

Protokoll der 05. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 08.09.2022

Quartierszentrum Hugo-Luther-Str. 60a, 38118 Braunschweig

Anwesende:

Vertreter*innen aus Rat und Bezirksrat:

Herr Glaser
Herr Hillger
Frau Johannes (gegen 19:00)
Frau Sewella (Vorsitzende)
Frau Weisser-Roelle

Bürgermitglieder

Frau Fechner
Herr Frej
Frau Lange (gegen 18:45)

Vertreter*innen der Verwaltung:

Herr Haf Ref. 0500
Frau Holste FB 61.4
Frau Klauke FB 61.4

Quartiersmanagement plankontor:

Frau Çil
Frau Holzrichter
Herr Huynh

Gäste:

Herr Poser, FB 51.42 / Spielstube Hebbelstraße
Herr Könekamp (Kletterzentrum Braunschweig GmbH)
Herr Kerstingjohänner (Geschäftsführer, KPN Architektur und Freiraum)
Herr Fangmeier (KPN Architektur und Freiraum)
Herr Kanwischer (Fahnenjage-Gesellschaft Hohetor von 1919 e.V.)
Ein weiterer Vertreter der Fahnenjage-Gesellschaft Hohetor von 1919 e.V.
Ein Bürger aus dem Westlichen Ringgebiet

Öffentlicher Teil:

Zu Beginn der Sitzung ist eine Bürgerfragestunde vorgesehen.

1. Eröffnung der Sitzung / Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 04. Sitzung des Sanierungsbeirates
3. Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds:
 - Fahnenjage-Gesellschaft Hohetor von 1919 e.V.: Fahnenjagen 2022, 2.103,00€
 - Kletterzentrum Braunschweig GmbH: boulderR-bouldering with refugees (Klettern für Geflüchtete): 3.240,00€
4. Vorlage: Fassadensanierung der Wohnungslosenunterkunft Sophienstraße 1
5. Mitteilungen der Verwaltung
6. Mitteilungen des Quartiersmanagements
7. Anregungen und Anfragen

Frau Sewella eröffnet die Bürgerfragestunde:

Ein Bürger fragt nach dem aktuellen Datum für den Umbaubeginn des Frankfurter Platzes. *Baubeginn soll nach jetzigem Stand die 42. KW sein. Grund für die Verzögerung ist die verzögerte Werkplanung sowie ausbleibende Stahllieferungen (Klauke).*

TOP 1 Eröffnung der Sitzung / Beschluss der Tagesordnung

Frau Sewella eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass diese ordnungsgemäß einberufen wurde.

Es sind 6 Mitglieder des Sanierungsbeirates anwesend. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird angenommen.

Frau Lange kommt gegen 18:45h hinzu.

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 7 | 0 | 0 |

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 05. Sitzung des Sanierungsbeirates

Die Niederschrift wird angenommen. Abstimmungsergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 6 | 0 | 1 |

TOP 3 Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds

Fahnenjage-Gesellschaft Hohetor von 1919 e.V.: Fahnenjagen 2022, 2.103,00€

Nach einer langen Pause, geschuldet durch die Covid-2-Pandemie, möchte der Verein das traditionelle, jährliche Fahnenjagen dieses Jahr wieder stattfinden lassen. Dieses Fest findet auf der Wiese am Madamenweg statt. Die Menschen sollen an diese alte Tradition erinnert und begeistert werden.

Anmerkungen zum Antrag:

- Herr Glaser möchte wissen, ob das Vereinsleben sich nur auf dieses Fest beschränkt. *Neben dem jährlichen Fahnenjagen finden Boßelturniere, Grillabende etc. statt. Heute hat keiner mehr ein Pferd, alle Mitglieder haben inzwischen ein hohes Alter erreicht. Wenigstens diese eine Tradition soll aufrechterhalten werden (Kanwischer).*
- Herr Hillger und Herr Glaser finden das Fest für einen Tag sehr kostspielig. Herr Hillger fragt nach einem höheren Eigenanteil des Vereins. *Herr Kanwischer entgegnet, dass der Verein z.Zt. 35 Mitglieder hat und einen jährlichen Beitrag von 35 € pro Mitglied erhebt. Dies sei nicht ausreichend, um einen größeren Teil der Veranstaltungskosten selbst zu tragen. Trotz des hohen Alters der Mitglieder (das jüngste Mitglied ist 65 Jahre alt) versucht der Verein so viele Arbeiten wie möglich aus eigener Kraft*

durchzuführen.

- Frau Sewella fragt nach den Eigentumsverhältnissen der Wiese.
Die Wiese ist für jeweils ein Jahr von der Stadt gepachtet. Zusätzlich kommen noch Anliegerkosten wie die Straßenreinigung hinzu (Kanwischer).
- Herr Frej regt an, die Wiese noch für weitere Nutzungen zur Verfügung zu stellen, bspw. einem Zirkus. *Herr Kanwischer kann sich das vorstellen.*
- Herr Glaser bemängelt, dass das Fest zwar öffentlich ist, aber nur im reduzierten Umfang abgehalten wird.
Wegen der Covid-Pandemie fehlte Planungssicherheit. Außerdem würde sich ein Festzelt erst bei min. drei Tagen Veranstaltung lohnen. Der Verein hat daher das Reiten in den Vordergrund gestellt (Kanwischer).

Der Antrag ist angenommen. Abstimmungsergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 7 | 0 | 0 |

Kletterzentrum Braunschweig GmbH: boulderR-bouldering with refugees (Klettern für Geflüchtete): 3.240,00€

Eine Gruppe von engagierten Bouldernden leitet eine offene Bouldergruppe für Geflüchtete. Die Teilnahme ist kostenlos. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Ziel ist es, Menschen in wirtschaftlich schwierigen Verhältnissen und mit sprachlichen und kulturellen Barrieren den Zugang zum Sport Bouldern zu ermöglichen. Mit dem Projekt "bouldering for refugees" wird über den Sport ein integrativer Beitrag geleistet, der auf spielerische Art kulturelle und sprachliche Barrieren überwindet.

Anmerkungen zum Antrag:

- Herr Frej findet die Idee sehr gut und begrüßt ausdrücklich dieses Projekt.

Der Antrag ist angenommen. Abstimmungsergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 7 | 0 | 0 |

TOP 4 Vorlage der Verwaltung

Beschlussvorlage: „Fassadensanierung der Wohnungslosenunterkunft Sophienstraße 1“

Frau Holste erläutert die Beschlussvorlage. Herr Kerstingjöhanner und Herr Fangmeier vom planenden Büro KPN Architektur und Freiraum ergänzen ihre Ausführungen.

Anmerkungen zur Beschlussvorlage:

- Frau Sewella sieht den Einsatz von WDVS (Wärmedämmverbundsystem) kritisch, da diese am Ende des Lebenszyklus eine Belastung für die Umwelt darstellt.
Es ist tatsächlich ein WDVS auf Mineralwollbasis vorgesehen. Bei der Ausführung wird auch die Fassadengliederung nach historischem Vorbild wiederhergestellt (Kerstingjohänner).
- Da der erhalten gebliebene Teil der Südfassade ungedämmt bleibt, fragt Herr Glaser nach der Sinnhaftigkeit der Dämmmaßnahmen.
Herr Kerstingjohänner erläutert, dass hier eine Innenwanddämmung aus Kalziumsilikat, wie bei Fachwerkhäusern üblich, vorgesehen ist. Die Kosten hierfür sind in der Vorlage nicht enthalten (Frau Holste).
- Herr Frej erkundigt sich nach der Sanierung der Innenräume.
Die Finanzierung zur Modernisierung des Innenbereiches wurde bereits in einer vorangegangenen Vorlage beschlossen. Die Beschlussvorlage heute hat nur die Fassadensanierung zum Inhalt (Holste).
- Herr Kerstingjohänner erläutert auch die geplanten Maßnahmen im Bereich des Daches. Herr Glaser schlägt vor, das Dach mit einer PV-Anlage auszustatten. Frau Johannes fragt, ob die Statik des Daches für eine PV-Anlage ausgelegt ist. Außerdem bittet sie darum, dass die Ergebnisse in den Unterlagen vermerkt werden.
Ja, die Statik kann eine PV-Anlage tragen. (Kerstingjohänner)
- Herr Glaser erkundigt sich, ob die Dachsanierung finanziell schon abgesichert ist oder über einen dritten Antrag noch aufgenommen wird. Da dies der Fall sein wird, regt er an, alle zu erwartenden Kosten in einem Gesamtpaket den Gremien vorzulegen, statt diese zu stückeln.
- Frau Fechner regt an, die freie Fläche auf der Fassade (ehemaliger Eingang auf der Ecke) durch Kunststudierende der HBK gestalten zu lassen. Dadurch soll das ungewünschte Auftragen von Graffiti unterbunden werden.
- Frau Sewella bittet Frau Holste die Kosten der Maßnahmen entsprechend der neuen Förderhöhe von 15% (vorher 20%) gemäß der BEG (Bundesförderung für effiziente Gebäude) bis zur kommenden Bezirksratssitzung zu korrigieren. *Nachrichtlich: die neue Förderung von 15 % gilt hier nicht, da die 20% bereits zugesichert worden sind. Eine Korrektur wurde daher nicht erforderlich.*

Frau Johannes kommt gegen 19:00h hinzu.

Der Antrag wird angenommen. Abstimmungsergebnis

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 8 | 0 | 0 |

TOP 5 Mitteilungen der Verwaltung

Neuer Sozialbericht 2022 der Stadt Braunschweig

Herr Haf teilt mit, dass der neue Sozialbericht 2022 veröffentlicht wurde. Dieser kann als PDF auf der Website des Sozialreferats heruntergeladen werden. Eine Druckausgabe kann von dort ebenfalls angefordert werden.

https://www.braunschweig.de/politik_verwaltung/fb_institutionen/fachbereiche_referate/ref0500/BSM_Sozialbericht2022.pdf

Anregungen dazu aus dem Beirat

- Herr Hilger wünscht einen Vortrag bezüglich der Veränderungen nach der Covid-19-Pandemie.
- Herr Frej schlägt vor, diesen vor einem größeren Publikum, über den Kreis des Sanierungsbeirates hinaus, zu halten. So könnte auch die Stadtteilkonferenz sowie das Donauviertel mit eingeladen werden.
Herr Haf ist offen hierfür. Allerdings werden die Auswirkungen der Pandemie nicht umfänglich im Sozialbericht abgebildet, da sich die Datenauswertungen fast ausschließlich auf den Stichtag 31.12.2020 beziehen. Für den Runden Tisch im Donauviertel wird es eine separate Veranstaltung zur Berichtsvorstellung geben.
- Herr Haf berichtet, dass im Braunschweiger Stadtgebiet Nachbarschaftszentren (NBZ) aufgebaut werden, die ähnlich dem Quartierszentrum in der Hugo-Luther-Straße Gemeinwesenarbeit leisten sollen. Für die Jahre 2023 und 2024 sind zunächst vier NBZ vorgesehen, allerdings nicht im Westlichen Ringgebiet.
Nach Auslaufen der Städtebauförderung im Westlichen Ringgebiet soll der Ansatz des Quartiersmanagements möglichst verstetigt werden. Dafür kommt der städtische Prozess des Aufbaus von NBZ infrage.
- Frau Klauke erläutert, dass Frau Mädler und Herr Haf am 4. November in Laatzen im Rahmen einer Sitzung der bundesweiten Expertengruppe die bisher in Braunschweig gemachten Erfahrungen im Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt mit dem Schwerpunkt Soziale Orte vorstellen werden. Dabei wird die historische Entwicklung des Quartierszentrums im Mittelpunkt stehen.

TOP 6 Mitteilungen des Quartiersmanagements

Aufgaben und Projekte des Quartiersmanagements

Frau Holzrichter, Herr Huynh und Frau Çil erläutern anhand einer Präsentation die Aufgabenbereiche sowie vergangene, laufende und neu anstehende Projekte des Quartiersmanagements. Diese Präsentation ist dem Protokoll angefügt.

Frau Cil berichtet insbesondere über die Chill-Küche und Ladies on Tour sowie verschiedene Bewegungs- und Integrationsangebote für Frauen. Herr Huynh erläutert die durchgeführte Bestandserhebung zum Gewerbe sowie eine weitere mit den sozialen Einrichtungen im Quartier.

Anschließend beantwortet das QM einige von Herrn Glaser vorab per Mail gestellte Fragen.

Fahnenjage-Gesellschaft Hohetor von 1919 e.V.

„In welcher Höhe wurde das Fahnenjagen bisher durch den Verfügungsfonds unterstützt?“

2018 sind 2.300 € und 2019 3.550 € an den Verein geflossen. 2020 und 2021 fanden keine Veranstaltungen statt. (Holzrichter)

Gartenhäuschen Ev. Kirche

„Für welche Fahrräder braucht die Kirche Gartenhäuser ... ?“

In den Gartenhäuschen werden die Fahrräder von „Ladies on Tour“ untergestellt, um sie vor der Witterung zu schützen. Die Kirche ist Eigentümerin des Grundstücks und deshalb Antragstellerin. (Holzrichter)

Flohmarkt am Ringgleis

Warum wird ein Antrag für den Flohmarkt über 150 Euro gestellt, wenn durch Standgebühren Einnahmen erzielt werden?

*Die Standgebühr beträgt 5 € pro 3m, nur die Parteien zahlen 20 €. Die Einnahmen sind vorab schwer zu kalkulieren und übersteigen evt. die Kosten. Es müssen Helfer*innen und Künstler*innen (Musik, Kinderschminken, Hennamalerei) bezahlt werden. Das QM versucht die Kosten so gering wie möglich zu halten, um den VF so gering wie möglich zu belasten (Çil).*

Durch den sehr niedrigen Standpreis wird die Zugänglichkeit zum Flohmarkt erleichtert und der Verkaufsdruck gedämpft. Es gab von den Besuchern Rückmeldungen, dass dadurch eine entspannte Atmosphäre entsteht und dieser Flohmarkt deswegen der Beste der Stadt ist. (Huynh)

- Herr Haf fragt, ob jeder einen Stand dort aufstellen kann oder nur die Bewohner des Quartiers? *Ja, jeder kann einen Stand aufstellen (Çil).*
- Herr Glaser möchte wissen, ob der Flohmarkt am Gartenkamp wieder veranstaltet wird? *Ausrichter ist der Förderverein Westliches Ringgebiet Nord e.V., Herr Hillger kann berichten, dass die Gruppe daran arbeitet, den Flohmarkt in Zukunft wieder durchzuführen.*

Neue BS Studios von WRG Studios e.V.

„Ich bitte in der Sitzung um Berichte zu den geförderten Veranstaltungen von WRG [...]“

Herr Huynh zeigt Bilder und erläutert einige Eckdaten und das Konzept des dreitägigen Festivals. Die Studios wurden für die Öffentlichkeit geöffnet. Begleitend gab es musikalische, performative und kunstpädagogische Angebote. Die Workshops wurden gut besucht. Ein Highlight war das Schweißkonzert (Musikalische Klänge erzeugt durch Schweißarbeiten). Durch den großen Erfolg wird überlegt, das Konzert mittelfristig zu wiederholen. Zwischen 200 – 300 Personen haben das Fest besucht, wobei Freitag und Sonntag die Anzahl eher gering war, während das Fest am Samstag an seine Kapazitätsgrenzen stieß. Durch Brief-Einwürfe wurde auch die direkte Nachbarschaft eingeladen. Es kamen vereinzelt Nachbarn aus den unterschiedlichsten Milieus, was Herr Terschüren sehr freute. Herr Terschüren richtet seinen besten Dank für die Unterstützung durch den SBR aus. In der Oktober-Ausgabe der NWP wird es einen ausführlichen Bericht geben.

WRG Studios, Podiumsdiskussion Gartengeräte

„Was verbirgt sich hinter „Gartengeräte“ oder ist das ein Schreibfehler? ...“

Herr Terschüren hat tatsächlich dem Projekt den Namen „Gartengeräte“ gegeben. Das Kunstwort „-geräte“ soll auf Gerede hinweisen, also auf den Charakter einer Podiumsdiskussion. Herr Huynh sieht in dem Projekt eine Stärkung der kulturellen Prozesse im Quartier (Huynh).

Der Begriff FLINTA

„Wer oder was ist FLINTA?“

FLINTA steht für Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nichtbinäre, trans- und agender Personen, also jene Gruppen die häufig durch ihre Geschlechtsidentität diskriminiert werden. Dies ist nicht gleichzusetzen mit LGBTQIA+, die die sexuelle Neigung beschreibt. (Huynh)

Förderung der Diversität unter DJs

„Wie wird die „Diversität“ von DJ´s gefördert?“

Die elektronische Musikszene wird überproportional von weißen Männern getragen. Dies hat zum einen mit dem teuren Equipment zu tun, wie auch der nicht institutionalisierte Zugang zur Weitergabe dieser Fähigkeiten. Somit verbleibt diese Fähigkeit in einem milieuspezifischen Kreis. Der DJ-Workshop hat somit zum Ziel diese Fähigkeiten für die Angehörigen der FLINTA zu öffnen und zu befähigen wie auch das teure Equipment zur Verfügung zu stellen. Auf internationaler Ebene konnten bereits erste Erfolge beobachtet werden, wonach Menschen mit anderem Hintergrund neuartige Klänge produziert haben, geschuldet ihrem Hintergrund und Geschmack, welcher von der Mehrheitsgesellschaft abweicht. (Huynh)

Musikanlage Nexus

Frau Holzrichter erläutert die Ergebnisse der Recherchen seitens des QM auf die Frage, inwieweit die Musikanlage des Nexus dem Quartier zur Verfügung steht.

Das Nexus hatte 2021 einen Antrag zur Finanzierung der Ausstattung seines Geländes für Außenveranstaltungen gestellt. Ungefähr die Hälfte der Antragssumme wurde für die technische Ausrüstung kalkuliert, die andere Hälfte sollte in den Ausbau von Tresen und sanitären Anlagen fließen (Antragssumme ca. 1.600 Euro, das Volumen des gesamten Projektes betrug ca. 16.000 Euro).

Der Transport der gesamten Musik-Anlage ist sehr aufwändig und teuer. Ihr Betrieb erfordert drei geschulte Techniker. Deshalb wird die Anlage i.d.R. nur bei Veranstaltungen des Nexus eingesetzt. Die Musikanlage besteht jedoch aus mehreren Komponenten. Die mobile Box lässt sich auch mit wenig Personalaufwand bewegen und betreiben. Diese Einheit ist schon bei verschiedenen Anlässen im Stadtteil zum Einsatz gekommen.

Warum wurde dann die mobile Box nicht für das Stadtteilstfest verwendet (Herr Glaser)?

Frau Holzrichter und Frau Lange erläutern, dass die kleine Anlage nicht ausreichend leistungsfähig für das Stadtteilstfest gewesen wäre.

Wiederholende Anträge an den Verfügungsfonds

- Herr Glaser fragt, wie mit sich wiederholenden oder vielen kleinen Anträgen von regelmäßig in Erscheinung tretenden Antragstellern umgegangen werden sollte. Er schlägt vor, dass die Antragstellenden einen großen für das gesamte Jahr stellen. Er möchte eine Dauerfinanzierung unterbinden und wünscht eine Diskussion darüber im nächsten SBR.
- Frau Sewella merkt an, die Vielfalt der Projekte im Auge zu behalten. Die Abgrenzung zu einer Dauerfinanzierung muss genau betrachtet werden. Sie fordert die Anwesenden auf, Ideen für die Bewertung oder das Verfahren zu sammeln.

Initiative Urbanditen

- Herr Glaser fragt, ob das aus dem VF finanzierte Zelt für die Jugendlichen aus dem Quartier tatsächlich der Öffentlichkeit zur Verfügung steht.
Das Projekt wurde noch nicht durchgeführt, es ist geplant vom 22.09. – 25.09. (Holzrichter). Herr Poser weist darauf hin, dass die Urbanditen ihn bisher nicht auf eine Einlagerung des Zeltes angesprochen haben, seine Einrichtung jedoch dazu bereit wäre.

Weitere Mitteilungen des QM, die vorab verschickt wurden:

Termine

| | |
|---------------|---|
| 04. September | Flohmarkt am Westbahnhof |
| 16. September | Haus- und Nachbarschaftsfest Hugo-Luther-Str. 60a |
| 06. Oktober | Gesundheitsfest |
| 10. November | Lampionumzug |
| 15. Dezember | Weihnachtsmarkt |

Das Stadtteilbüro kommt raus ins Quartier

Ab September wird das Stadtteilbüro einmal im Monat eine Sprechstunde an wechselnden Orten im Quartier anbieten. Geplant sind zunächst folgende Termine.

Mittwoch 21. September: 14:30 – 16:30 Uhr Broitzemer Straße / Juliusstraße

Mittwoch 12. Oktober: 14:30 – 16:30 Uhr Johannes-Selenka-Platz

Stadtteilkonferenz

Das nächste Treffen wird am 01. September, 14:00 Uhr stattfinden. Ort: Hugo-Luther-Str. 60a. Ein weiterer Termin ist für den 17. November angesetzt (Abendveranstaltung).

Verfügungsfonds 2022

Inklusive der beiden vorliegenden Anträge sind in 2022 mittlerweile 47 Anträge über fast 55.000€ eingegangen. Neuere Projektanträge bis 500€ seit Juni 2022:

| Projekt / Antragstellerin | Beschreibung | € |
|---|---|-----|
| Antragstellerin: plankontor Projekt: Flohmarkt | Flohmarkt am Westbahnhof am 04.09. | 150 |
| Antragstellerin: VfB Rot-Weiß Projekt: Trainingsausrüstung | 10 Anzüge um Neuzugänge der Kindermannschaften auszustatten (Altersgruppe 6 – 12) | 490 |

| | | |
|--|--|-----|
| Antragstellerin: VfB Rot-Weiß Projekt: Fußballturnier | Fußballturnier für Kinder und Jugendliche im Juni 22 | 250 |
| Antragstellerin: WRG Studios Projekt: DJ Workshop | Ziel ist die Diversität bei DJs zu erhöhen und FLINTA-Personen zu ermutigen und zu befähigen | 500 |
| Antragstellerin: WRG Studios Projekt: „Gartengeräte“ | Plattform für Anwohner*innen und Künstler*innen mit dem Ziel Künstler*innen, Kunststudierende und Galerien zusammenzubringen | 500 |
| Antragstellerin: ev. Kirche Projekt: Gerätehäuschen | Kleine Gartenhäuschen zum Einlagern der Fahrräder | 500 |
| Antragstellerin: Mütterzentrum Projekt: Haus + Nachbarschaftsfest | Alljährliches Haus- und Nachbarschaftsfest der drei Einrichtungen in der HuLu60a am 16.09. | 500 |
| Antragstellerin: plankontor Projekt: Gesundheitsfest | Veranstaltung mit vielen Akteuren zum Thema Bewegung und Ernährung am 06.10. | 500 |
| Angekündigt: Antragstellerin: xx Projekt: Lampionumzug | Lampionumzug mit verschiedenen Kitas und Akteuren im südlichen Westlichen Ringgebiet | 500 |
| Antragstellerin: xx Projekt: Weihnachtsmarkt | Kleiner Weihnachtsmarkt mit Akteuren aus dem Quartier am 15.12. | 500 |
| Antragstellerin: xx Projekt: Bewegungsangebot | Bewegungsangebot für Frauen unterschiedlicher Herkunft im Quartierszentrum (Hula-Hoop o. Tanz) | 500 |

Die September-Ausgabe der Neuen Westpost ist fertiggestellt und wird verteilt.

TOP 7 Anregungen und Anfragen

Frau Klauke und Frau Holste beantworten einige vorab von Herrn Glaser per Mail gestellte Fragen.

Jugendplatz

Warum darf das Stadtteilstadt nicht auf dem Jugendplatz stattfinden, aber das Kulturschaufenster?
Frau Klauke erläutert, dass seit diesem Jahr die Genehmigungsstelle alle Veranstaltungen, die nicht eindeutig für Jugendliche sind, konsequent ablehnt. So findet auch das Kulturschaufenster dieses Jahr vor der KufA statt.

Förderung WRG Studios

Wurde die Förderung der WRG-Studios durch das Kulturinstitut bewilligt?

Ja, vor einem Monat, der Bescheid wurde gerade erstellt (Klauke).

Unterführung Münchenstraße

Wann beginnt die Umgestaltung?

Diese soll in KW 37 begonnen werden (Holste).

Über: Quartiersmanagement
Hugo-Luther-Straße 60a
38118 Braunschweig
Tel.: 0531 - 280 15 73
stadtteilbuero@plankontor-bs.de

Infotafel Jödebrunnen

Die Tafel wurde zerstört. Da die Infotafel damals von Frau Sewella entworfen und von AntiRost erstellt und installiert worden ist, wird Frau Klauke diese Information weitergeben.

Ideenplattform und Mängelmelder

Frau Klauke wirbt für die Ideenplattform und für den Mängelmelder

<https://www.mitreden.braunschweig.de/dialoge/ideenplattform> bzw.

<https://www.mitreden.braunschweig.de/node/1358>

Über diese beiden Onlineangebote der Stadt Braunschweig erreichen Meldungen am zuverlässigsten die zuständigen Mitarbeiter*innen der Verwaltung.

Braunschweig, den 16.09.22

Protokoll: Quy Huynh, Jarste Holzrichter plankontor Stadt & Gesellschaft GmbH